



Samstag, 19. Mai 2018, 15:58 Uhr
~8 Minuten Lesezeit

Deppen-Journalismus

Die Tagesschau betreibt viel Aufwand, um davon abzulenken, was sie alles verschweigt.

von Volker Bräutigam, Friedhelm Klinkhammer
Foto: Lolostock/Shutterstock.com

Die Tagesschau, das Urgestein unter den deutschen Fernseh-Informationssendungen, ist ein Fels in der Brandung: pünktlich, sachlich, absolut zuverlässig. Oder? Ein zweiter Blick lohnt sich in diesem Fall. Und da wird jeder, der nicht unter unheilbarer Russland-Phobie leidet, Heiko Maas für die deutsche Polithoffnung unserer Zeit hält und Saudi-Arabien für einen absolut integeren Verbündeten, doch langsam misstrauisch. Wollen uns die Nachrichten-Macher eigentlich für so dumm verkaufen wie sie selbst offenbar sind?

Guck mal, Nachbar, wie niedlich: „Die Programme der ARD haben der Allgemeinheit einen umfassenden Überblick über das internationale, europäische, nationale und regionale Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben.“ (1) Das ist der gesetzliche Programmauftrag für das Erste Deutsche Fernsehen. Herrlich vielversprechend, ne? Den Satz könnte glatt einer deiner Ober-Sozn verfasst und sich gedacht haben: „Je anspruchsvoller formuliert, desto eher wird nix draus.“ Wenn’s mal richtig klappert im Karton, wie jetzt beim „Ausstieg“ der USA aus dem „Atomdeal mit Iran“, dann bringt der öffentlich-rechtliche Qualitätsjournalismus höchstens noch transatlantische Nabelschau.

Auf einen vorgeblichen „Hintergrundbericht“ über Trumps Abenteuerpolitik verschwendete „Tagesschau.de“ sage und schreibe 930 Wörter in 18 Absätzen (2). Motiv und Zielsetzung dieser US-Politik aufzuzeigen schaffte ARD-aktuell trotzdem nicht. Weder im Netz noch in ihren TV-Sendungen.

Trump-Zitate in Bild und Wort, televisionäre Zwiegespräche der Tagesthemen-Moderatoren mit den Korrespondenten in Washington, Teheran und Moskau sowie Interviews mit Frankreichs Staatspräsident Macron und dem deutschen Außenministerdarsteller Maas (3): Damit schickten die Tagesthemen klassisch kleinkarierte Standardware über ein Weltereignis in die bundesdeutschen Wohnstuben: die äußeren Erscheinungen seiner Politik darstellend, nicht aber die Ziele und Beweggründe des US-Präsidenten und der übrigen Akteure.

Ist dir irgendeine Nachricht erinnerlich, dass der Bruch des Atomabkommens mit Iran nur einen Vorwand für den Krieg um Irans Gasreserven und den Energiemarkt Europas (4) liefert? Oder gar irgendein Hinweis darauf, dass der Weltherrscher USA seinen global sichtbar werdenden Einflussverlust mit gesteigerter Aggressivität aufzuhalten versucht, ganz im Profitinteresse seines

militärisch-industriellen Komplexes? Das „Flaggschiff der ARD“, die Tagesschau, hält brav transatlantischen Kurs.

Grundregel im guten Nachrichtenjournalismus, lieber Nachbar: Wenn ein komplexes politisches Manöver schwer einzuschätzen ist, musst du die Perspektive wechseln. Das macht ARD-aktuell aber nicht. Sie guckt nur durch die transatlantische Brille.

Kannst du dich noch erinnern? Trumps Amtsvorgänger Obama hatte den Schwerpunkt der US-Außenpolitik in den pazifischen Raum verlagert: „Pivot to Asia‘ – Der Feind heißt China“ (5). Ein Machtspiel unter Nutzung traditioneller Gegensätze zwischen Japan, VR China, Korea, Philippinen, Vietnam, Taiwan, Indonesien, Myanmar, Indien, Pakistan. Effekt: Nordkorea trieb seine Atombewaffnung voran. Die VR China beanspruchte die Hoheitsrechte über die Inseln im Südchinesischen Meer. Es häuften sich gefährliche militärische Zwischenfälle. Washington hatte mit diesen Brandherden die Rechtfertigung für seinen riesigen „Verteidigungshaushalt“ von 700 Milliarden US-Dollar. Der militärisch-industrielle Komplex der Supermacht erzielte die verlangten Profitraten.

Der Etat des Pentagon ist größer als die gesamten Verteidigungsausgaben der restlichen Welt.

Darüber erfuhrt du in den Nachrichten der Wunderlampe wenig bis nichts. Auch nicht, dass der unmäßige militärische und handelspolitische Druck der USA in Fernost Emanzipationsbestrebungen wachrief. Die Philippinen wandten sich der VR China zu und einigten sich unerwartet schnell über den Verlauf der Seegrenze(6). Die Verständigungsbereitschaft der beiden Teile Koreas wurde als freudige Überraschung gefeiert und für Denkschwache als Erfolg der wüsten Kriegsdrohungen Trumps gegen Pjöngjang dargestellt. Mag er sich mit diesen Federn schmücken. Das deutsche TV-Publikum hatte dagegen Anspruch darauf, mit

qualifizierteren Informationen bedacht zu werden.

Zum Beispiel hätte es erfahren müssen, dass sich die VR China, Nordkorea, Südkorea und Japan über alle ihre tiefen historischen Gegensätze hinweg auf friedliche Zusammenarbeit verständigt haben (7). Man reibt sich die Augen: Ja, auch Japan will mitwirken. Da deutet sich ein friedenspolitischer Schwenk der zweit- und der drittstärksten Wirtschaftsmacht der Welt an, China und Japan bewegen sich aufeinander zu, und die USA müssen Kulisse bleiben. Innerhalb eines Monats gab es gleich zwei Treffen des chinesischen Präsidenten Xi Jinping mit seinem nordkoreanischen Kollegen Kim Jong Un (8). Und es war Xi, der Nordkorea zu konstruktiver Zusammenarbeit und zur Aufgabe seiner Nuklearpolitik bewegen hatte, diskret und freundschaftlich schon in der ersten Begegnung am 27. März in Beijing. Die deutschen Hofmedien munkelten da nur faktenfrei und im besten Stil ihres Russlandschmähs von einem „gepanzerten Sonderzug“ aus Nordkorea(9).

Da nun in Fernost der Druck aus dem Kessel ist, brauchen die USA einen neuen Brandherd, damit weitere Steuer-Milliarden in ihren Militärhaushalt und somit an Kriegsindustrie und Banken fließen können.

Die Geldelite lässt sich auch befriedigen, wenn im Mittleren Osten ordentlich eingeheizt wird. Iran. Das liegt zudem im Interesse Israels – und keiner hat größeren Einfluss auf Washingtons kriegsbereite Außenpolitik. Darauf geht die ARD-aktuell lieber gar nicht erst ein.

Komm, Nachbar, guck in die Wunderlampe. Da siehste, wie die Zamperonis und Miosgas mit ihren Interviewpartnern über US-Präsident Trumps ach so irrationale Entscheidung schwadronieren. Wie notwendig es nun sei, dass aber die anderen Vertragspartner des Atomabkommens „vernünftig“ blieben und zu ihrer

Verpflichtung stünden.

Merkst du was? Keiner dieser begnadeten Interviewer fragte nach der „Vernunft“ der französischen, britischen und deutschen Politik: Einerseits mit großer Geste auf Bewahrung des Atom-Abkommens mit Iran pochen und andererseits gemeinsam mit den USA die iranischen Hilfstruppen in Syrien bombardieren? Wie bescheuert muss man wohl sein, um diesen Widerspruch zu ignorieren? Das Wort „Völkerrechtsbruch“ kam jedoch bei ARD-aktuell in diesem Zusammenhang nicht vor. Das Wort „Kriegsverbrechen“ erst recht nicht.

Zu intelligenten Fragen langt es einfach nicht.

Wäre Tumbheit strafbar, kämen solche Qualitätsjournalisten in Deppenhaft.

Maas? Das Dum-Dum-Geschoss der deutschen Diplomatie? Welch ein Glück für den kleinen Gernegroß, dass die „Tagesthemen“ sich nicht schon in der gleichen Sendung auch an den russischen Außenminister wandten, Lawrow nicht einmal indirekt zitierten. Zum Beispiel mit seiner Bemerkung, Trumps Vertragsbruch könne durchaus mit Sanktionen der Europäer gegen die USA beantwortet werden. Der direkte Vergleich zwischen beiden Politikern hat inzwischen allerdings doch stattgefunden und gezeigt: Lawrow ist ein Außenminister. Maas möchte nur gern einer sein. ARD-aktuell hält ihm brav das Mikro hin und lässt ihn dicke Backen machen, wenn er seine notleidenden, klapperdürren „Gedanken“ äußern will. Im Sozn-Stil: der Nixwischer als Adabei.

Jetzt sammeln wir mal ein paar schwere Brocken „Sonstiges“, die in den vergangenen Tagen unter den Nachrichtentisch der ARD-aktuell-Qualitätsjournalisten fielen. Einverstanden?

Iran will sein Öl nicht mehr für US-Dollar verkaufen, sondern gegen

Euro und chinesische Yuan. Das ist ein Angriff auf den „Petro-Dollar“, er stellt die Leitwährung der Welt infrage. Für vergleichbare Absichten haben die USA vormals zwei Kriege gegen den Irak geführt, eine Million Menschen umgebracht, das Land in Trümmer gelegt und Saddam Hussein hängen lassen. Als der Gaddafi versuchte, eine goldgestützte Währung für Afrika zu kreieren, wurde sein blühendes Libyen zerstört und er selbst viehisch ermordet.

Übrigens: Falls du selbst mal einen Blick auf den „Atom-Deal“ werfen möchtest, findest du die deutschsprachige Fassung auf der Internetseite der Europäischen Kommission (10) und auf den Seiten des deutschsprachigen Dienstes bei den UN (11). Bei ARD-aktuell aber nicht.

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind per Gesetz verpflichtet, dich in die Lage zu versetzen, dir eine sachlich fundierte Meinung zu bilden. Wie vorzüglich das klappt, kannst du an dir selbst sehen: bist nicht nur Sozn geworden, sondern sogar geblieben.

Behauptest immer noch, die Tagesschau sei eine bereichernde Informationsquelle. Wenn jemand von der Fehmarn-Sund-Brücke in die Ostsee pinkelt, glaubst du ja auch, dass davon der Meeresspiegel steigt.

Schau dir lieber ein paar Beispiele für systematische Nachrichten-Unterschlagung der ARD-aktuell an:

Saudi-Arabiens Luftwaffe hat den Präsidentenpalast des Jemen in Sanaa bombardiert. Viele Tote und Verletzte (12). Der Angriff auf ein so eindeutig ziviles Ziel ist ein Kriegsverbrechen. Doch weil das saudische Blutsäufer-Regime ein enger Verbündeter unserer Westlichen Wertegemeinschaft WWG ist und strategisch mit Waffen und Logistik bei seinen Bombardements unterstützt wird, schweigt Berlin. Also schweigt auch die Tagesschau.

Der US-Kongress will die in Syrien mordenden Terroristen- und Söldnerbanden verstärkt mit „Ausbildung und Ausstattung“ unterstützen. Ein Millionen-Programm(13). Kein Wort darüber von ARD-aktuell.

Die USA zündeln in der Ukraine. Seit kurzem liefern sie panzerbrechende Fernlenkraketen an das faschistische Regime in Kiew (14). Was geht der vom Westen geschürte und auch von Berlin mitfinanzierte Bürgerkrieg in der Ukraine den deutschen Fernsehzuschauer und Steuerzahler an? Nichts, meint die Tagesschau. Und unterschlägt alle Nachrichten darüber, wie Faschisten und Neonazis die Ukraine terrorisieren und Russland zum Kriegseintritt zu provozieren versuchen.

Vier Jahre ist es her, dass ein faschistischer Mob in Odessa ein Pogrom an vermeintlich „prorussischen Linken“ verübte, 46 Besucher des Gewerkschaftshauses dort einschloss und das Gebäude niederbrannte; wer dem Flammeninferno entkam, wurde auf der Straße totgeschlagen (15). Im Schutz der ukrainischen Behörden laufen die Mörder bis heute frei herum. Am Jahrestag dieses „Nach-Maidan“ gab es keinerlei Nachricht dazu von ARD-aktuell.

Wann hast du das letzte Mal von den Opfern des angeblichen Giftgas-Anschlags der Russen im britischen Salisbury gehört? Dass das tödliche „Novichok“ nur aus einem russischen Geheimdienstlabor stammen könne? Und jetzt stellt sich raus, dass Vater und Tochter Skripal einfach nicht umzubringen waren undpraktisch jedes gut ausgestattete Chemielabor Novichok herstellen kann (16). Nichts davon in der Tagesschau.

Statt des vielen Berichtenswerten erzählt uns ARD-aktuell regelmäßig von ihrem heißgeliebten Putin-Hasser Alexej Nawalny (17).Der kriminelle Krawallbruder strickt immer die gleiche Masche: Lenkt eine Demonstration an einen Ort, der dafür von den Behörden

nicht freigegeben war und ignoriert ihr Ersatzangebot. Wird er daraufhin festgenommen, sind die Kameras westlicher Reporter schon eingeschaltet. 1.000 Nawalny-Demonstranten in Moskau sind für die ARD ein Thema, 10.000 Teilnehmer einer Friedensdemo in Berlin dagegen nicht.

Langt es dir schon, lieber Nachbar? Die Beschwerdeliste über die Tagesschau ließe sich beliebig verlängern. Sendungen der ARD-aktuell sind ein Angriff auf die mentale Integrität des Zuschauers. Maas-stabgerechte visuelle Anreize zu sofortiger Ganzkörperhygiene. Aber sag an: heute Abend, 20 Uhr: Was guckst du?

...genau, der Acht-Uhr-Gong ist doch das Signal, die Bierflasche aufzumachen! 's ploppt ja auch deutschlandweit um diese Zeit: Jetzt geht's lo-os!





"Wie viel ist Ihnen
Ihre Meinungsfreiheit wert?"



Unterstützen Sie unabhängigen Journalismus:

www.rubikon.news/unterstuetzen

Quellen und Anmerkungen:

(1)

http://www.ard.de/download/1899726/Grundsaeetze_fuer_die_Zusammenarbeit_im_ARD_Gemeinschaftsprogramm_.pdf

(http://www.ard.de/download/1899726/Grundsaeetze_fuer_die_Zusammenarbeit_im_ARD_Gemeinschaftsprogramm_.pdf)

(2) <http://www.tagesschau.de/ausland/iran-atomabkommen-kritiker-befuerworte-101.html>

(<http://www.tagesschau.de/ausland/iran-atomabkommen-kritiker-befuerworte-101.html>)

(3) <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-5979.html> (<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-5979.html>)

(4) <https://deutsche-wirtschafts->

[nachrichten.de/2018/05/09/iran-deal-usa-verschaerfen-gangart-im-energie-krieg-um-europa/](https://www.wirtschafts-nachrichten.de/2018/05/09/iran-deal-usa-verschaerfen-gangart-im-energie-krieg-um-europa/) (<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2018/05/09/iran-deal-usa-verschaerfen-gangart-im-energie-krieg-um-europa/>)

(5) **<https://deutsch.rt.com/international/40406-obamas-aussenpolitik-pivot-to-asia/>**

(<https://deutsch.rt.com/international/40406-obamas-aussenpolitik-pivot-to-asia/>)

(6) **<http://www.atimes.com/article/china-philippines-seek-share-south-china-sea/>** (<http://www.atimes.com/article/china-philippines-seek-share-south-china-sea/>)

(7) **https://www.telesur.tv/english/news/China-Japan-South-Korea-Stress-Unity-amid-North-Korea-Moves-20180509-0018.html#cxrecs_s**

(https://www.telesur.tv/english/news/China-Japan-South-Korea-Stress-Unity-amid-North-Korea-Moves-20180509-0018.html#cxrecs_s)

(8) **<https://edition.cnn.com/2018/05/08/asia/kim-jong-un-xi-jinping-china-intl/>**

(<https://edition.cnn.com/2018/05/08/asia/kim-jong-un-xi-jinping-china-intl/>)

(9) **<https://www.welt.de/politik/ausland/article174929796/Kim-in-China-Handyaufnahmen-des-Sonderzugs-liess-Peking-gleich-loeschen.html>**

(<https://www.welt.de/politik/ausland/article174929796/Kim-in-China-Handyaufnahmen-des-Sonderzugs-liess-Peking-gleich-loeschen.html>)

(10)

http://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/iran/jc_poa-restrictive-measures/

(http://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/iran/jc_poa-restrictive-measures/)

(11) **http://www.un.org/Depts/german/sr/sr_15/sr2231.pdf**

(http://www.un.org/Depts/german/sr/sr_15/sr2231.pdf)

(12) **<https://www.reuters.com/article/us-yemen-security/saudi->**

[led-air-strikes-hit-yemen-presidential-palace-houthi-media-idUSKBN1I81ER](https://www.reuters.com/article/us-yemen-security/saudi-led-air-strikes-hit-yemen-presidential-palace-houthi-media-idUSKBN1I81ER) (<https://www.reuters.com/article/us-yemen-security/saudi-led-air-strikes-hit-yemen-presidential-palace-houthi-media-idUSKBN1I81ER>)

(13) **<https://de.sputniknews.com/politik/20180508320618765-usa-assads-gegner-waffenlieferungen-ausbildung/>**
(<https://de.sputniknews.com/politik/20180508320618765-usa-assads-gegner-waffenlieferungen-ausbildung/>)

(14) **<https://de.sputniknews.com/politik/20180430320532960-poroschenko-panzerabwehrraketen-usa-lieferung/>**
(<https://de.sputniknews.com/politik/20180430320532960-poroschenko-panzerabwehrraketen-usa-lieferung/>)

(15) **<http://swiss.ch.ma/aktuell/odessapogrom-vier-jahre-spater-laufen-die-morder-noch-immer-frei-herum-video>**
(<http://swiss.ch.ma/aktuell/odessapogrom-vier-jahre-spater-laufen-die-morder-noch-immer-frei-herum-video>)

(16) **https://www.youtube.com/watch?v=IaKfW_Lhf9g&t=91s**
(https://www.youtube.com/watch?v=IaKfW_Lhf9g&t=91s) und
<https://de.sputniknews.com/politik/20180501320542409-grossbritannien-skripal-salisbury-sedwill/01.05.2018>
(<https://de.sputniknews.com/politik/20180501320542409-grossbritannien-skripal-salisbury-sedwill/01.05.2018>)

(17) **<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-25417.html>** (<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-25417.html>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Volker Bräutigam, Jahrgang 1941, ist Journalist. Er

startete bei Tageszeitungen in Süddeutschland und landete 1975 für zehn Jahre in der **Tagesschau**-Redaktion in Hamburg. Nach elf weiteren Jahren als Personalrat und Kulturredakteur im NDR übernahm er 1996 einen Lehrauftrag an der **Fu Jen Catholic University** in Taipeh.



Friedhelm Klinkhammer, Jahrgang 1944, ist Jurist. Von 1975 bis 2008 war er fest angestellt beim NDR. Er war Gesamtpersonalrats- und ver.di-Vorsitzender sowie zeitweise Arbeitnehmer-Vertreter im NDR-Rundfunk- und -Verwaltungsrat.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>))** lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.